

# Andy Warhol

## Lebensdaten

geboren 1928 in Pittsburgh,  
gestorben 1987 in New York

## wichtige Stationen seines Lebens

Die Eltern sind slowenische Immigranten. Da Warhol als Kind erkrankt (von daher kommt die Pigmentstörung, die ihn fast wie einen Albino wirken lässt), beschäftigt er sich viel mit Comics und Fernsehen und beginnt zu zeichnen. Er studiert Gebrauchsgrafik. In den 50er Jahren lebt er von Gelegenheitsjobs und Illustrationen für Zeitschriften und Kochbücher. Seine Zeichnungen lässt er von Freunden kolorieren, dazu lädt er sie auf „colouring parties“ ein - eine Vorwegnahme der späteren fabrikmäßigen Produktion seiner Arbeiten. Er wird als Zeichner und Werbegrafiker erfolgreich, stellt 1956 im Museum für Moderne Kunst aus und wendet sich dann ganz der künstlerischen Arbeit zu: Hollywoodstars und Comic-Helden werden zu seinen bevorzugten Motiven, aber auch die Produkte der Werbung seiner Zeit. In den 60er Jahren befasst er sich mit dem Siebdruck und verwendet Zeitschriftenfotos als Vorlagen. Ende der 60er Jahre beginnt er Filme zu drehen und inszeniert Multimedia-Happenings für Musikgruppen. Seinen Kunstbetrieb kommerzialisiert er zunehmend, die Produktion wird fabrikmäßig organisiert. 1968 wird er bei einem Attentat von einer Frauenrechtlerin schwer verletzt. Er stirbt an den Folgen einer Operation, Haupterin seines 100-Millionen Dollar Vermögens wird eine von ihm eingerichtete Kunst-Stiftung. Als scheu, freundlich, meist etwas abwesend, immer lächelnd wird er beschrieben; er lässt keine Party aus und bekennt sich offen zu seiner Homosexualität - in seiner Zeit eine Seltenheit. Bewusst baut er den Mythos Andy Warhol auf.

## Kurzcharakteristik

Andy Warhol verändert das Kunstverständnis grundlegend. Er erhebt Alltagsgegenstände und Alltagsdesign zum kunstwürdigen Bildmotiv und verbindet Kunst und Kommerz. Kunst ist für ihn ein Instrument, das Dinge und Zusammenhänge ins Bewusstsein der Betrachter bringen soll. Er ist der bedeutendste Vertreter der PopArt in der bildnerischen und filmischen Kunst.

## bedeutende Werke

Campbell's soup can I (verschiedene Variationen), 1962 - 1968  
Marilyn (verschiedene Variationen), 1964  
Big electric chair, 1967  
The last supper (Verfremdung des Abendmahlmotivs), 1985/86